

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim
Der Superintendent



Tätigkeitsbericht

des Superintendenten

gemäß § 56 Absatz 5 Kirchenkreisordnung

(Ephoralbericht)

(vorgetragen in der sechsten Tagung der Kirchenkreissynode am 29.02.2020
im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuenhaus
von Herrn Superintendent Dr. Brauer)



Einleitung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder der Kirchenkreissynode,
sehr geehrte Gäste,

in dem vorliegenden Bericht schaue ich wie zuletzt am 11. März 2017 geschehen auf Schwerpunkte der zurückliegenden, werde aber auch einen Ausblick auf die Fragestellungen geben, die den Kirchenkreis aus meiner Sicht in naher Zukunft beschäftigen oder zumindest beschäftigen sollten.

Der Bericht gliedert sich in folgende Punkte:

1. Statistisches
2. Wichtige Personalien
3. Besondere Einzelthemen
4. Ausblick

1. Statistisches¹

Ich beginne wie im letzten Bericht mit einem möglichst nüchternen Blick auf die vorhandenen Zahlen: Wie stellt sich die Situation des Kirchenkreises in Zahlen dar?

Als relevante Eckdaten schauen wir auf

- die Kernzahlen zum Gemeindepfarramt als dem zentralen Amt
- die Zahl der Gemeinden und Gemeindeglieder
- die Zahlen zu Aus- und Eintritten
- die Zahlen der Amtshandlungen

¹s. Anlage 1



1.1 Mitgliederzahlen und Situation der Gemeindepfarrstellen

Insgesamt sind im Kirchenkreis mit Stand vom 31.12.2019 24,75 Gemeindepfarrstellen (Vollstellenanteile) für **62.529 Gemeindeglieder** zuständig. Damit entfallen auf eine **Gemeindepfarrstelle** im Durchschnitt des ganzen Kirchenkreises regulär, d. h. ohne Vakanzvertretungen, **2.562 Gemeindeglieder**². Dieser Wert ist im Vergleich zu den Vorjahren (2.597) etwas zurückgegangen und liegt in etwa auf dem landeskirchlichen Durchschnitt. Durch Vertretung in der Nachbarschaft für Krankheits-, Urlaubs- und Fortbildungsfälle kommen noch einmal ca. 10 % in der Praxis dazu. Es gilt deshalb mein Votum aus den Vorjahren unverändert. Für substantielle Kürzungen bei Gemeindepfarrstellen sehe ich in der Gesamtsumme aus inhaltlichen Erwägungen heraus weiterhin kaum Spielräume. Ob es auf Grund der demographischen Dynamik innerhalb des Kirchenkreises zu internen Umverteilungen („Nordverschiebung“) kommen sollte, bedarf weiterer Beobachtung und Diskussion

Verteilt auf mögliche „Nachbarschaftsräume“, welchen in ihren Zuschnitten den Visitationsregionen und Wahlbezirken zur Kirchenkreissynode entsprechen, ergibt sich ein Betreuungskorridor für die Belastung im Gemeindepfarramt zwischen dem kleinsten und dem größten Pfarrbezirk (S. Anlage 1).³

Dies ist folgendermaßen zu bewerten: Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt **seit 2003** langsam aber **kontinuierlich ab**. Im zurückliegenden Jahr 2019 sind das 0,95 % der Mitglieder, 2018 waren es im Vergleich zum Vorjahr noch -0,34% und 2017 – 1,47%. Zum Vergleich: die Landeskirche Braunschweig verliert pro Jahr ca. 2 %. Die Tendenz, dass südlicher und nördlicher Teil des Kirchenkreises sich demographisch unterschiedlich entwickeln, hat sich weiter verstetigt⁴.

Wegen ihrer absoluten Randlage und regionaler Gegebenheiten, insbesondere die bundesweit einmalige Vielfalt sehr aktiver Konfessionen, fällt bei allen Überlegungen die

² Der größte Pfarrbezirk umfasst mit 3.848 die Kirchengemeinde Werlte, wobei zu beachten ist, dass befristet bis 01.05.2022 eine außerplanmäßige Stelle zur Hilfeleistung (0,5 Umfang) durch das Landeskirchenamt finanziert wird. Der kleinste Pfarrbezirk umfasst 1.813 Gemeindeglieder in der Kirchengemeinde Bad Bentheim.

³ Höchststand 2003: 67.842 Gemeindeglieder

⁴ S. Anlage 2



Niedergrafschaft bleibend aus dem Rahmen. Im dortigen verbundenen Pfarramt kommen bei derzeit 2,25 Pfarrstellen und 4.209 Gemeindegliedern 1.871 Gemeindeglieder auf jedes Pfarramt. Eine dauerhafte Lösung in dieser Region setzt eine gute Kooperation der dort zuständigen Pfarrämter und Kirchengemeinden voraus.

1.2 Übergemeindliche Pfarrstellen

Zu den Gemeindepfarrstellen kommen derzeit noch hinzu:

- 1,5 Krankenhausseelsorge-Stellen (besetzt mit je 0,5 in Papenburg, Lingen und Nordhorn),
- [Diese werden seit Oktober 2014 durch eine 1,0 Diakonenstelle für die Krankenhäuser Meppen, Sögel und Haselünne ergänzt],
- 1,0 Schulpfarrstelle an den BBS Lingen,
- 3,0 Gefängnisseelsorgestellen,
- 0,5 Vertretungsstelle zur Hilfeleistung beim Superintendenten,
- 0,5 Stelle für Öffentlichkeitsarbeit,
- 0,25 Pfarrstellenanteil für die Arbeit in der Altenheimseelsorge in Papenburg
- 0,25 Pfarrstellenanteil für die Arbeit in der Hospiz- und Palliativarbeit
- 0,5 Stelle als Studienleitung in der Stiftung Kloster Frenswegen

Der Altersdurchschnitt der Ordinierten beträgt 52 Jahre. Er ist damit im Vergleich zu den Vorjahren unverändert geblieben. Das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Ordinierten beträgt: 13 w zu 26 m. Der Frauenanteil im Kirchenkreis beträgt derzeit also 33,33 % (2017: 27,77 %), Tendenz leicht steigend. Derzeit sind 7 Diakoninnen und Diakone im Kirchenkreis tätig. Davon sind 5 weiblich, 2 männlich. Der Frauenanteil liegt derzeit bei 71,43 % (Vorjahr: 66,7 %, auch hier ist der Anteil leicht steigend), das Durchschnittsalter beträgt 47,1 Jahre (2017: 48,7 Jahre). Hinzu kommen eine Diakonin im Anerkennungsjahr und künftig auch eine Koordinatorin in der Ev. Jugend in Lingen.⁵

⁵Ergänzend seien hier noch die im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis angestellten Mitarbeitenden in der Gemeindegemeinschaft u. a. in Bad Bentheim, Emlichheim, Lathen, Sögel und Werlte erwähnt.



1.3 Amtshandlungen

Die Zahl der **Austritte** pendelte seit einigen Jahren um einen Mittelwert von etwa 300 Personen pro Jahr und beträgt im Jahr 2019 nunmehr 417. Hinzu kommt der Mitgliederverlust durch Beerdigungen (842). Der Wert für Ein- und Übertritte geht weiter zurück (von 109 in 2018 auf 70 in 2019) und erreicht nicht mehr den Wert früherer Jahre (2010: 150).⁶ Insgesamt schließt sich die Schere ein wenig. Ein Positivsaldo erzielt der Kirchenkreis durch die Tatsache, dass mehr Menschen her- als wegziehen (+79).

Die Zahl der Taufen erreicht 2019 mit 603⁷ nicht wieder das Niveau von 2017 (635) oder 2018 (690). Bemerkenswert: Einige Gemeinden haben auch im vergangenen Jahr sogar mehr Taufen als Beerdigungen gefeiert. Dies trifft allerdings ausschließlich Gemeinden aus dem Emsland. Dazu gehören z. B. Aschendorf (18 Taufen bei 16 Beerdigungen), Dörpen (14 zu 11), Werlte (52 zu 35) und Spelle (23 zu 16).

Insgesamt aber zeigen die Zahlen bei Amtshandlungen ein Bild relativer Konstanz im Vergleich zu anderen Regionen unserer Landeskirche.

2. Wichtige Personalien

Die folgende Darstellung beschränkt sich der Übersichtlichkeit halber auf den Kreis der Ordinierten, der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst sowie der leitenden Mitarbeitenden im Kirchenkreis.

2.1 Gemeinde-Pfarrstellen

- a) 16.2.2018 - Einführung von P. Paul-Gerhard Meißner an der Kreuzkirche Lingen in das verbundene Pfarramt der Kreuz- und Trinitatiskirchengemeinde Lingen.

⁶Die Kirchengemeinden Sögel und Twist haben zum wiederholten Mal sogar mehr Eintritte/Aufnahmen als Austritte.

⁷Zum Redaktionsschluss lagen die Zahlen der KG Emlichheim und Hoogstede noch nicht vor und mussten geschätzt werden. Es wurde dazu eine Durchschnittszahl der letzten Jahre angenommen. Unter den Taufen sind 38 Erwachsenentaufen, eine relativ hohe Zahl.



- b) 01.01.2019 - Einstellung von P. Norbert Mühlbacher im Springerdienst zur Hilfeleistung beim Superintendenten (0,5 – befristet bis 31.12.22), derzeit in der Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Brögbern.
- c) 01.06.2018 - Einweisung von Pastorin a. P. Dr. Helen-Katrin Treutler in der Kirchengemeinde Lingen Johannes, Ordination am 10.06.2018.
- d) 01.08.2019 - Vorstellung von Pastorin a.P. Orsolya Schütte-Gäl in der Kirchengemeinde Lingen Johannes, dort zuvor seit 01.08.2017 Kandidatin d. Predigtamtes.
- e) 01.09.2018 - Einweisung von P. Ulrich Hirndorf als Studienleiter in der Stiftung Kloster Frenswegen (Umfang 0,5).
- f) 31.12.2018 - Eintritt von P. Arnold Magdanz in den Ruhestand. Die Vakanzvertretung hat Pn. Anne Noll (Neuenhaus) übernommen und ist im Umfang einer 0,25 Stelle damit beauftragt worden.
- g) 23.09.2018 - Pn. Henrike Lüers wurde in der Kreuzkirche in Nordhorn ordiniert. Seit 01.01.2020 ist sie darüber hinaus im Umfang von 0,25 in der Initiative „Zwischenzeit“ tätig.
- h) 01.01.2020 - P. Simon de Vries ist ebenfalls im Umfang einer 0,25 Stelle für die Initiative „Zwischenzeit“ tätig.
- i) 01.01.2020 - Pn. Simone Schmidt-Becker ist zur Entlastung von P. de Vries in der Christus- und Kreuzkirchengemeinde tätig (Umfang: 0,25).

2.2 Übergemeindliche Pfarrstellen

- a) 16.05.2017 - Einstellung von P. Norbert Mühlbacher als Seelsorger für Iraner und Altenheim in Lingen (0,5).
- b) 01.10.2019 - P. Jürgen Kuhlmann (vorher Bersenbrück) tritt seinen Dienst in den JVA Groß Hesepe und Meppen-Versen (dort für das Projekt Wartezeit) an.
- c) 01.02.2018 - Andrej Filiptcov ist als Kandidat des Predigtamtes im Kirchenkreis zunächst in Sögel und ab 1. März 2020 in Papenburg tätig



2.3 Diakonenstellen

- a) Nach über 31 Jahren im Dienst ist Kreisjugendwart Waldemar Kerstan zum 01.01.2020 in den Kirchenkreis Osnabrück gewechselt.
- b) Seine Nachfolge wird Diakon z. A. Philipp Krieger zum 01.07.2020 antreten.
- c) Voraussichtlich zum 01.06.2020 kann die Koordinatorenstelle in der Region Lingen mit Diakonin Manuela Janssen (Mönchengladbach) neu besetzt werden.
- d) Vom 01.09.2019 bis 31.8.2020 absolviert Rebekka Köhnen ihr Anerkennungsjahr als Diakonin. Das Mentorat hat Dn. Silke Knieling übernommen. Derzeit ist sie in der Kirchengemeinde Neuenhaus tätig.

2.4 Kirchenmusikerstellen

- a) Mit Wirkung vom 31.07.2019 ist Kirchenmusiker Stefan Manzke aus dem Dienst ausgeschieden.

2.5 Weitere Mitarbeitende im Kirchenkreis

- a) Einstellung von Gudrun Fockers als pädagogische Leitung für die Kindergärten in Trägerschaft des Kirchenkreises (01.02.2019).
- b) Einstellung von Herrn Frank Immisch als Nachfolger für Herrn Patzke für das Gebäudemanagement (15.10.2018).
- c) Einstellung von Diana Merchel als Nachfolgerin für Herrn Sellere, Fachbereichsleitung Personal (01.08.2019).

2.6 Weitere Aufgaben für den Superintendenten

- a) Mit Wirkung vom April 2017 habe ich die Aufgaben der Vertretung der Ephorenrunde des Sprengels Ostfriesland-Ems in der Sprecherrunde der Superintendenten übernommen. Dazu gehört die Mitarbeit an zwei Steuerungsgruppen und zwar derjenigen zur Einführung der Umsatzsteuer und die der Stellenbemessung in der Landeskirche.
- b) Mit Wirkung vom November 2019 habe ich die Aufgabe des ersten stellvertretenden Regionalbischofs des Sprengels übernommen.

2.7 Kontaktstudium des Superintendenten

Von April bis Mitte Juli 2019 habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, in Greifswald ein Kontaktstudium zu absolvieren. Unter der kompetenten Leitung von Pastor Dr. Uwe Hein sowie weiteren Dozenten und Mitarbeitenden vom IEEG Greifswald konnte ich zusammen mit insgesamt 15 anderen Geistlichen aus der EKD intensiv am Thema missionarische Dimension kirchlichen Handelns arbeiten sowie weitere Inhalte aus der theologischen Wissenschaft auffrischen und vertiefen.

Inhaltlich nehme ich als besonders anregend die Beschäftigung mit **neueren Ansätzen zu Konflikt- und Problemlösungsstrategien** wie dem von „**Effectuation**“ (M. Faschingbauer) mit. Hierbei wird eine für bestimmte Situationen kirchlichen Handelns sehr erfolgversprechende veränderte Haltung beschrieben. Diese besteht darin, verstärkt auf Kreativität zu setzen sowie auf die im Dialog abgestimmte Initiative einzelner. Nach der Methode von „Versuch und Irrtum“ sind auch dann noch erfolgversprechende Perspektiven zu entwickeln, selbst wenn ein Ziel oder Vision nicht oder nur schemenhaft, stattdessen aber ein großer Impuls zu handeln oder auch handeln zu müssen, vorhanden ist.

Ein Schwerpunkt des Studiums bildeten die Veranstaltungen, die seitens des IEEG durchgeführt wurden. Dazu gehörten neben Einführungs- und Abschlusstagung, wöchentlichen Ringvorlesungen und unterschiedlichen Exkursionen zu besonderen kirchlichen Situationen der pommerschen Kirchenlandschaft auch regelmäßig Institutsimpulse, Supervisionen weitere Veranstaltungen und Begegnungen. Zu letzteren gehörte zum Beispiel auch ein Abend mit Bischof Jürgen Abromeit.

Diese vom Institut angeregten und vorgesehenen Impulse habe ich durch persönliche Schwerpunktsetzungen durch Besuch eigens gewählter Veranstaltungen an der theologischen Fakultät und im kulturellen Umfeld ergänzt und vertieft.

Als besonders nachhaltig haben sich neben dem Besuch der Vorlesung von Prof. Dr. Michael Herbst zu Ansätzen gegenwärtiger **Missions- und Kirchentheorie** aktuell kirchenhistorische und exegetische Veranstaltungen erwiesen. Dazu gehört ein Hauptseminar in „Kirchengeschichte der DDR“ bei Prof. Dr. Thomas Kuhn mit dem Besuch von vor allem in der Wendezeit der DDR von 1989 aktiven Mitgliedern der damaligen



Greifswalder Kirche. Dies konnte ich ergänzen durch Vorlesungen zur Theologie des Paulus mit neueren Ansätzen der Paulusforschung sowie zum Johannesevangelium bei Prof. Dr. Christfried Böttrich.

Anlass zu intensiverem Austausch mit der Generation der gegenwärtig Studierenden gab die Übung „Theologische Existenz im Pfarrberuf“ unter der Leitung von Dr. Knud Henrik Boysen und Dr. Felix Eiffler.

Insgesamt habe ich die Impulse als sehr anregend erfahren.

Meiner Landeskirche und meinem Kirchenkreis, besonders meinen Stellvertretern im ephoralen Amt, P. Thomas Kersten und Ralf Maennl, dem Amtsleiter Daniel Aldag und der Ephoralsekretärin Brigitte Siemoneit, danke ich für die Unterstützung und die Möglichkeit, an dieser bereichernden Fortbildung teilnehmen zu dürfen.

3. Besondere Einzelthemen im Kirchenkreis

Folgende Einzelthemen bedurften der besonderen Beachtung:

3.1 Situation der **Stiftung Kloster Frenswegen**

Nachdem nun neben den drei Trägerkirchen auch der Landkreis Grafschaft Bentheim mit gleicher Summe (50.000€ pro Jahr) und auch die Stadt Nordhorn (bis zu 30.000€ pro Jahr für Denkmalsbedingte Mehraufwendungen) in die Förderung der Arbeit der Stiftung Kloster Frenswegen eingestiegen sind, kann zumindest mittelfristig die finanzielle Situation als ausgeglichen betrachtet werden.

Mit Beginn der neuen lutherischen Studienleitung von P. Ulrich Hirndorf als Nachfolger von Pn. Christa Olearius, die als Superintendentin in den Kirchenkreis Emden-Leer gewechselt ist, haben sich inhaltliche Akzentverschiebungen ergeben. Er bringt zudem seine Qualifikationen in Öffentlichkeitsarbeit und in der Lektorenausbildung mit ein. Ein wichtiges Ereignis dazu war der NDR Rundfunkgottesdienst aus der Kapelle des Klosters am 4. Advent 2019.



3.2 Situation **Tagungsstätte** „Stift Börstel“

Nach Ende der Verpachtung haben die Kirchenkreise Bramsche und Emsland-Bentheim eine vertragliche Vereinbarung mit dem Stift geschlossen, damit diese die Räume der Tagungsstätte betreiben kann. Die Kirchenkreise bleiben bis zum Ende des bestehenden Mietvertrages allerdings die Mieter der Tagungsstätte und haben den jährlichen Mietzins zu entrichten. Mögliche Erträge aus dem Betrieb der Tagungsstätte gehen dann allerdings zu deren Gunsten und mindern möglicherweise die notwendigen Aufwendungen.

3.2 Bildung einer **übergemeindlichen Trägerschaft für Kindertagesstätten** im Kirchenkreis

Die Arbeit der übergemeindlichen Trägerschaft von Kindertagesstätten im Kirchenkreis hat unter Leitung von Gudrun Fockers (pädagogische Leitung) und Daniel Gützlaff (zuständige Fachbereichsleitung im Kirchenkreisamt) erfolgreich begonnen. Zunächst wurden dazu die Nordhorner Kindertagesstätten übernommen. Ein geschäftsführender Ausschuss, zusammengesetzt aus Vertretern des KKV und der betreffenden KV, begleitet dies. Die betroffenen Kirchenvorstände sind sehr dankbar für die spürbare Entlastung in Verwaltungsfragen. Die Übernahme weiterer Trägerschaften ist in Vorbereitung und die Gründung eines Kirchengemeindeverbandes geplant.

Kirchengemeinden, die solitär ihre Einrichtung weiter betreiben wollen, erhalten im dafür vorgesehenen Rahmen von den Einrichtungen des Kirchenkreises weiterhin Beratung und Unterstützung.

3.3 Situation zentraler **Kirchenkreisgebäude**

Seit dem letzten Ephoralbericht sind in diesem Punkt entscheidende Schritte unternommen worden. Mit dem Erwerb des Postgebäudes in der Bahnhofstraße in Meppen kann nach den notwendigen Umbaumaßnahmen eine adäquate und zukunftssichere Heimat für das diakonische Werk, Standort Meppen, gefunden werden. Zugleich ist mit der Vermietung der Räume an die Deutsche Post ein solventer Dauermieter vorhanden.



Durch ein neben dem bereits bestehenden Kirchenkreisamt zu errichtendem Gebäude werden künftig sowohl die Diensträume des Superintendenten und der Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit als auch weitere Dienste des Kirchenkreises und des Amtes aufgenommen und an einem Standort zusammengeführt. Es wird ein landeskirchenweit einmaliges Miteinander von geistlicher und administrativer Leitung und Dienste geben. Deshalb rege ich an, bei dem neu entstehenden Gebäudekomplex von „**Haus der lutherischen Kirche**“ zu reden, da es über eine bloße Erweiterung des bereits bestehenden Gebäudes weit hinausgeht.

Im Zuge dessen wird für den Superintendenten in akzeptabler Wohnlage in der Burgriede in Meppen eine angemessene Dienstwohnung neu zur Verfügung gestellt.

3.4 Kirchenkreiseigene **Betreuung der Profangebäude**

Auch im Zusammenhang mit dem vorherigen Punkt stellt sich die Frage, wie die Profangebäude des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden künftig begleitet werden. Die aktuelle Betreuung durch das Amt für Bau- und Kunstpflege und das Kirchenamt Osnabrück endet mit Ablauf des 31.12.2022. Daher hat der Kirchenkreisvorstand durch einen Beschluss in seiner Sitzung am 26.02.2020 eine Initiative gestartet, den Stellenplan des Kirchenkreises um eine volle Stelle für einen „Architekten im Kirchenkreis“ zu erweitern. Diese Person soll organisatorisch im Kirchenkreisamt angesiedelt werden, um vor Ort die immer schwieriger zu bewältigenden Aufgaben insbesondere für kleinere Aufträge in den Kirchengemeinden und den Einrichtungen des Kirchenkreises zu erledigen und zur Entlastung der Ehrenamtlichen beizutragen.

3.5 Kirchenkreisamt ist **Erprobungsamt für E-Portal**

Auf Bitten der Landeskirche hat sich das Kirchenkreisamt bereit erklärt, neben dem Kirchenamt Aurich als Erprobungsamt der Landeskirche für die Einführung einer rein digitalen Rechnungsverarbeitung zur Verfügung zu stellen. Dieser besondere Vertrauensbeweis wird unter der Leitung der Fachbereichsleitung für Finanzen, Andrea Röckers, in Zusammenarbeit mit weiteren Mitarbeitenden des Hauses durchgeführt. Eine



erste Pilotphase mit einer Kirchengemeinde (mit Friedhof) und einem Kindergarten wurde bereits durchgeführt.

3.6 Regionale Visitation

Beginnend mit der Region 7 (Obergrafschaft und südliches Emsland) hat im Herbst 2018 die erste regionale Visitation stattgefunden. Es bleibt zwar bei einem Visitationsgottesdienst und KV Sitzung pro Gemeinde, alles andere wird aber aus der Perspektive der Region betrachtet. Dazu gehören z. B. Mitarbeitendengespräche und Besichtigungen. Vermisst wurde eine gemeinsame zentrale Veranstaltung für Ehrenamtliche und ein Gottesdienst mit und für Lektoren und Prädikanten.

3.7 Populare Musik im Kirchenkreis

Unter dem Motto „Frischliedzufuhr“ wurden in den Jahren 2019 und 2020 mit großem Erfolg Impulstage in den Kirchengemeinden Haren, Nordhorn und demnächst in Sögel durchgeführt. Allen Verantwortlichen, besonders aber den Beauftragten für Populärmusik, Frau Nicole Strecker und Dn Inga Rohoff, sei herzliche Anerkennung ausgesprochen. Die Ergebnisse sind so mutmachend, dass inzwischen der Ausschuss für Kirchenmusik und kirchliche Kulturarbeit sich mit der Frage befasst, ob es nicht auf Dauer notwendig ist, neben der traditionellen Säule der Kirchenmusik eine weitere, popularmusikalisch ausgerichtete Säule mit hauptamtlicher Kraft zu installieren.

3.8 Besondere Projekte und Initiativen mit **missionarischer Perspektive**

Neues Wagen und dabei auf die veränderte Situationen einer mobiler werdenden Gesellschaft der Singularitäten (Reckwitz) zu reagieren, steht bei gleich zwei Projekten im Kirchenkreis, die vom Fond missionarischer Chancen der Landeskirche zunächst befristet auf 5 Jahre gefördert werden, im Vordergrund. Das eine ist die Weiterentwicklung der Koordinatorenstelle in Lingen mit besonderer Perspektive auf Elternarbeit im Rahmen des KU 3/8 Unterrichtes sowie die Initiative „Zwischenzeit“ in Nordhorn. Die Nordhorner Lutheraner wagen mit P. de Vries und Pn Henrike Lüers neue Formen von Gemeinde, die sie „neben der normalen Tätigkeit“ im Pfarramt so nicht aufbauen



könnten. Hierbei geht es um Angebote mit überkonfessioneller Orientierung, die neben der volkscirchlichen Struktur etabliert werden sollen. Beide Projekte werden mit Mitteln der Landeskirche und des Kirchenkreises in Kooperation mit den betreffenden Kirchengemeinden finanziert. Dadurch konnten Stellen für eine Diakonin (1,0) und im Bereich der Pfarrstellen (0,5) zusätzlich zum Stellenrahmenplan geschaffen werden. Sie sind inzwischen bereits tätig bzw. kurz vor Aufnahme einer Tätigkeit. Eine weitere dritte Stelle im Bereich der Seelsorge im Kloster Frenswegen ist dazu in Vorbereitung. Das zeigt: Auch und gerade in der Diaspora ist lutherische Kirche mutig an den Fragen der Zeit dran und versucht, menschengerecht die Verkündigung des Evangeliums in die Zeit der Gegenwart hinein zu ermöglichen. Sie versucht, dafür passende Formen, Orte und Gelegenheiten immer wieder neu zu finden und zu erproben. Hier mit Mitteln des Kirchenkreises die Gemeinden zu unterstützen und zu begleiten, die initiativ werden und etwas wagen wollen, halte ich für eine sinnstiftende und gewinnbringende „Investition“ des anvertrauten Gutes.

4. Ausblick und Anregungen

- a) Große Aufmerksamkeit wird in nächster Zeit das **Diakonische Werk** mit derzeit ca. 73 Mitarbeitenden und 4,5 Millionen € Umsatz erfordern. Der Kirchenkreisvorstand hat dem Diakonievorstand den Auftrag erteilt, der Kirchenkreissynode bis spätestens zu ihrer Tagung im November 2020 einen Vorschlag für eine **zukunftsfähige Organisationsform** zu unterbreiten. Insbesondere der Anteil der für die Arbeit des Diakonischen Werkes inzwischen unerlässlichen Drittmittelwirtschaft, die in Summe mehr als 80% des Umsatzes ausmacht und die damit verbundene notwendige Arbeitsweise, haben zu dieser Frage geführt. Auf Beschluss des Vorstandes wird sich die Kirchenkreissynode in ihrer Tagung am 14. November 2020 erstmalig konkret mit dem Thema befassen. Dazu konnte der frühere Superintendent des Kirchenkreises Osnabrück und jetzige theologische Geschäftsführer der DIOS (Diakonie in Osnabrück Stadt und Land), Friedemann Pannen, als Referent gewonnen werden. Die DIOS hat einen Ausgliederungsprozess bereits hinter sich.



- b) Für das kommende Jahr steht die Einführung der **Umsatzsteuerpflicht** auch für kirchliche Körperschaften an. Dazu sind verschiedene Informations- und Schulungsangebote im Kirchenkreis gemacht worden bzw. geplant. Wie in allen anderen Vereinen und Kommunen auch, sind nun auch Kirchengemeinden und der Kirchenkreis mit seinen Einrichtungen verpflichtet, ihre Finanzströme neu hinsichtlich ihrer Steuerbarkeit zu betrachten. Ich gehe davon aus, dass im Regelfall die meisten Kirchengemeinden unter die Kleinunternehmerregelung fallen, d.h. dass keine Umsatzsteuer fällig wird. Gleichwohl gilt es dafür einiges zu beachten, was den Umgang mit tief in der kirchlichen Kultur verankerten Spendenkultur grundlegend verändern wird. Vor allem ist festzuhalten, dass die Vertreter der Körperschaften, also die Vorsitzenden der Vorstände, für die Umsatzsteuererklärung verantwortlich sind. Dazu ist eine reibungslose Zusammenarbeit mit der Verwaltung unerlässlich, damit diese in ausreichender Qualität Umsatzsteuererklärungen vorbereiten und verantworten können.
- c) Der Umgang mit dem **Fachkräftemangel**, insbesondere durch **Vakanzen** auf Gemeindepfarrstellen, wird künftig vermehrt Aufmerksamkeit erfordern. Gegenwärtig können die Vakanzen in den Gemeinden Brögbern und Emlichheim/Hoogstede noch durch Springerkräfte bzw. in der sich ab Mai abzeichnenden Vakanz in Papenburg durch einen Kandidaten des Predigtamtes aufgefangen werden. Jedoch ist das Potential an weiteren Kräften zur Vertretung sehr begrenzt, so dass voraussichtlich die dazu von der Kreissynode eingerichteten Stellen ihrerseits nicht immer vollständig besetzt werden können. Künftig wird deshalb bei auftretenden Vakanzen auch im Rahmen bereits vorhandener Mittel umverteilt werden müssen. Um die Belastungen für einzelne überschaubar und kalkulierbar zu halten, erwäge ich ein Prinzip „rotierender Vakanzvertretungen“, so dass innerhalb einer Region eine Pfarrperson möglichst nicht länger als ein Jahr diese Aufgabe übernehmen muss. Weitere Begleitende Maßnahmen sind Überlegungen, wie eine Pfarr- und Mitarbeiterstelle möglichst attraktiv gestaltet werden, damit sich Menschen auf dem Weg in das Emsland und die Grafschaft Bentheim machen, um für die lutherische Kirche tätig zu werden. Dass schließt



eine attraktive und aktuelle Form der Darstellung auf digitalen Medien bewusst mit ein. Hier zeichnet sich ab, dass eine aktuelle Homepage durch die Kirchengemeinde nur ein wesentlicher Punkt ist.

- d) Der warme Winter mit Sturm und Regen führt es uns gerade vor: Der Klimawandel wird konkret. Darauf sollte auch Kirche bewusst konkret reagieren in dem, wie sich in dieser Welt verhält. Maßnahmen zur **CO² Reduzierung** gehören in den Alltag jeder Gemeinde, des Kirchenkreises und seiner Einrichtungen. Ich spreche mich dafür aus, auch Maßnahmen und Entscheidungen des Denkmalschutzes unter den Herausforderungen des Klimawandels im Grundsatz neu zu prüfen und gegebenenfalls entsprechende Verträge nachzuverhandeln. Für mich wären beispielsweise alle Dächer von Kirchen, die nach 1945 gebaut wurden, im Grundsatz für Solarzellen geeignet. Ergänzend spreche ich mich dafür aus, dass der Kirchenkreis bei Einführung von E-Mobilität einen weiteren Schritt tut und in die Umsetzung der Baumaßnahmen des Kirchenkreises mit einplant.
- e) Der Bericht des Landessynodalausschusses zur Eröffnung der Landessynode betont, dass die Beschäftigung mit „**Prävention**, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt weitergehen muss“. Bis Ende 2024 sind alle Kirchengemeinden und Kirchenkreise gehalten, hierzu **Konzepte** zu erarbeiten.

5. Schluss und Dank

Dem Kirchenkreis Emsland-Bentheim, seinen ehren- wie hauptamtlichen Mitarbeitenden in den Gemeinden, Werken und Einrichtungen danke ich für das Vertrauen seit nunmehr 9 Jahren und erbitte für das weitere Zusammenwirken Gottes reichen Segen für uns alle auch in diesem Jahr.

Anlage 1 zum Ephoralbericht auf der KKS am 29.02.2020 in Neuenhaus

Jahr	Zahl KG	Taufen	+/-	%	Trauerungen	+/-	%	Beerdigungen	+/-	%	Konfirmationen	+/-	%
2010	28	630	0	100	126	0	100	661	0	100	672	0	100
2011	28	649	+ 19	3,01	124	- 2	1,59	714	+ 53	8,02	759	+ 87	12,95
2012	27	591	- 39	6,19	138	+ 12	9,52	664	+ 3	0,45	742	+ 70	10,42
2013	27	621	- 9	1,43	118	- 8	6,35	746	+ 85	12,86	804	+ 132	19,64
2014	27	717	+ 87	13,81	129	+ 3	2,38	762	+ 101	15,28	676	+ 4	0,60
2015	27	616	- 14	2,22	120	- 6	4,76	798	+ 137	20,73	640	- 32	4,76
2016	27	635	+ 5	0,78	121	- 5	3,97	709	+ 48	7,26	589	- 83	12,35
2018	27	690	60	9,52	97	- 29	23,01	698	+ 37	5,60	555	- 117	17,41

(Zahlen entnommen aus der Tabelle II, Kirchliches Leben in Zahlen der Jahre 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 und 2018 bezogen auf 2010. Zahlen 2016 durch Abfrage in den Gemeinden ermittelt.)

Stichtag: 01.02.2020

39 Ordinierte sind im Kirchenkreis insgesamt tätig. Davon sind 13 weiblich, 26 männlich. Der Frauenanteil liegt derzeit bei 33,33 %. Das durchschnittliche Alter beträgt ≈ 52 Jahre.

7 Diakoninnen/Diakone sind im Kirchenkreis tätig. (ohne 1 Koordinatorin, ohne 1 Diakonin im Anerkennungsjahr.)

Davon sind 5 weiblich, 2 männlich. Der Frauenanteil liegt derzeit bei 71,43 %. Das durchschnittliche Alter beträgt 47,1 Jahre.

Jahr	Zahl Pfarrstellen KG	Gemeindeglieder	Gemeindeglieder pro Pfarrstelle	Eintritte/Aufnahmen	+/-	%	Austritte	+/-	%
1993	28	57.047	2.037 *1						
2003	28	67.842	2.423 *1						
2010	28	66.943	2.390 *1	150	0	100	247	0	100
2011				147	- 3	2,00	341	+ 94	38,06
2012				129	- 21	14,00	291	+ 44	17,81
2013	25	64.784	2.591 *2	140	- 10	6,67	342	+ 95	38,46
2014	25	64.803	2.592 *2	96	- 54	36,00	456	+ 209	84,62
2015	25	64.548	2.582 *2	106	- 44	29,33	390	+ 143	57,89
2016	24,75	63.419	2.562 *2	112	- 38	25,33	337	+ 90	36,44
2018	24,5	63.127	2.577 *2	109	- 41	27,33	410	+ 163	65,99
2019	24,5	62.523	2.552 *2						

* 1 gerechnet pro Kirchengemeinde

* 2 gerechnet pro Pfarrstelle

Nachbarschaftsraum 1	10.608	Ø Pfarrstelle	Region Nord
Aschendorf	1.463		
Dörpen	1.409	2.651	19.276
Papenburg Erlöser	2.798		
Papenburg Nikolai	2.709		
Lathen	2.229		
Nachbarschaftsraum 2	8.668		
Haselünne	1.501		
Herzlake	1.029	2.889	
Sögel	2.292		
Werlte	3.846		
Nachbarschaftsraum 3	11.131		Region Mitte
Meppen-Bethlehem	2.701		
Meppen-Gustav-Adolf	2.972	2.783	22.897
Dalum	1.541		
Twist	955		
Haren	2.962		
Nachbarschaftsraum 4	11.766		
Lingen-Johannes	4.405		
Lingen-Kreuz	3.337	2.353	
Lingen-Trinitatis	1.979		
Lingen-Brögbern	2.045		
Nachbarschaftsraum 5	4.187		Region Süd
Emlichheim	868		
Hoogstede	251	1.861	
Neuenhaus	1.875		20.350
Veldhausen	1.193		
Nachbarschaftsraum 6	9.046		
Nordhorn-Christus u. Kreuz	7.049	2.585	
Nordhorn-Martin-Luther	1.997		
Nachbarschaftsraum 7	7.117		
Bad Bentheim	1.809		
Emsbüren-Salzbergen	1.693	2.372	
Schüttorf	1.762		
Spelle	1.853		
Kirchenkreis	62.523	2.562	<u>62.523</u>